

Evangelische  
Kirchengemeinde



Diedenbergen



# Treffpunkt

#3  
2017



In dieser Ausgabe | Zweiter **Taizé Gottesdienst** in der Ev. Kirche Diedenbergen (6) | **Gemeindeversammlung** (11) | Blick über den Kirchturm – **Frauen im Pfarramt** (8) | **Orgelrestaurierung** (12) | **Konfirmandenjahrgang 2017/2018** (17) | **Terminkalender** (23) | **Jubiläumsfeier des Ev. Frauenkreises** (26) | **Kinder Kinder** (32) | unser **Quiz** (44) | und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)



# Inhalt

#3  
2017

## Grußwort

Was kostet das Leben 3

## Aus dem kirchlichen Leben

Monatssprüche 5

Reformationstag – Zweiter Taizé Gottesdienst in Diedenbergen 6

## Blick über den Kirchturm

Frauen im Pfarramt – ein hart erkämpfter Wandel 8

## Aus dem Kirchenvorstand

Förderbescheid für die Orgelrenovierung 12

Große Spendenbereitschaft für unsere Bürgy Orgel 14

## Aus der Gemeinde

Vorstellung der neuen Konfirmanden 2017/2018 17

Gemeindeversammlung am 5. November 11

## Veranstaltungsberichte:

Kanufreizeit 16

Konfis unterwegs und beim Dekanatskonfitag 18

Ausflug des Ev. Besuchsdienstkreises 20

Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst 25

Fest zum 90-jährigen Bestehen des Ev. Frauenkreises 26

Aktivitäten des Ev. Frauenkreises und der Senioren 29

## Service

Terminkalender 23

Adressen und Spendenkonto 26

## Dies und Das

Hausmeistervertretung gesucht 31

Neuer Behindertenparkplatz 31

## Termin:

10 Jahre Schwalbacher Tafel 38

## Kinder Kinder

Pumuckl, Kunterbunt  
und Frechdachs 32

## Ausklang

Des Rätsels Lösung 43

und ein neues Rätsel 44



## Impressum

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Diedenbergen

**Redaktion:**  
Silke Dorer-Gommermann,  
Dr. Annegret Erdmann,  
Volker Kusserow,  
Martin Domscheit (Satz)

**Erscheinungsweise:**  
3 x jährlich, kostenlos  
an alle Haushalte

**Auflage:** 2.000 Exemplare



## Was kostet das Leben?

Liebe Gemeinde, früher war Erntedank ein hoher Festtag. Eine gute Ernte war wirklich Grund, Gott zu danken. Denn man hatte ständig vor Augen, wie gefährdet die Ernte und somit auch das Auskommen waren. Unsere Vorfahren zitterten,

beteten und schufteten für eine gute Ernte.

Heute können wir alles im Supermarkt kaufen, das ganze Jahr über, immer häufiger auch sonntags und wenn möglich auch rund um die Uhr. Doch um welchen Preis?

Blumen werden um den halben Erdball geschippert, Äpfel gibt es aus aller Herren Länder, obwohl wir in Hofheim doch davon nicht wenige haben. Joghurtbecher werden tausende Kilometer über die Autobahn transportiert, und im „Biosprit“ landet unser Raps.

Wussten Sie, dass der größte Teil des Getreides weltweit an das Vieh verfüttert wird, damit wir jeden Tag ein Stück Fleisch auf dem Teller haben? Doch um welchen Preis? Es ist das Getreide, das den Menschen in der sogenannten Dritten Welt fehlt. Getreide wird an der Börse gehandelt und seit einigen Jahren haben sich Firmen das Recht erkaufte, in Indien Wasser zu fördern, um es in Amerika und Europa zu verkaufen. Während die Menschen in Indien häufig vor leeren Brunnen stehen. Wasser ist zum Spekulationsobjekt geworden, dabei ist sauberes Wasser eigentlich ein Menschenrecht. Wir sind auf dem falschen Weg. Wir brauchen immer mehr und vor allem zu jeder Zeit.

Wer immer mehr haben will, wird rücksichtslos, der glaubt nicht mehr wirklich, dass es Gott ist, von dem Brot und Wein, Wasser und Sonne letztlich herkommen. „Was hast du, was du nicht von einem andern empfangen hast?“ fragt Paulus. Wir sind Empfangende, solange wir leben.

Heute können wir alles im Supermarkt kaufen...



Täglich empfangen wir alles, was wir zum Leben brauchen. Kein Geschöpf existiert aufgrund eigener Macht – nicht einmal der Mensch, auch wenn er es immer wieder vergisst.

Wer aber lernt, aus Gottes Hand zu leben, wer weiß, dass alles aus Gottes Hand kommt, der geht auch mit dem, was er hat, anders um. Und er ist dankbar, Gott dankbar für alles, was er empfängt. Wer lernt dankbar zu sein, der lernt auch teilen.

## Was wir hier billig kaufen, kommt anderen teuer zu stehen.

Gut, dass wir Wohlstand haben in unserem Land – nach wie vor. Die Frage aber sei erlaubt: Um welchen Preis haben wir ihn? Was wir hier billig kaufen, kommt anderen teuer zu stehen.

Discounter drücken den Preis für viele landwirtschaftliche Produkte, so können kaum die Betriebskosten gedeckt werden. Eine Alternative ist, direkt beim Erzeuger einzukaufen in einem der vielen Hofläden, wo man auch direkt mit den Obstbauern und Landwirten ins Gespräch kommen kann. Einige Supermärkte in der Region bieten auch Produkte aus unserer Region an.

Denn, was nutzt uns alle Fülle zu jeder Zeit zu haben, wenn wir innerlich dabei immer leerer werden? Ich finde, dieser Preis ist wirklich zu hoch. Da legen wir in der Bilanz noch drauf. Mit dem Verlust von Gerechtigkeit und auch mit dem Verlust unserer Seele.

*„Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt besitzt und doch Schaden nimmt an seiner Seele?“*

Ich lade Sie ein, dass wir uns neu darauf besinnen. Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn. Und er möchte, dass sie gerecht verteilt wird.

Ihr Pfarrer Thorsten Heinrich



Monatsspruch Dezember  
Lk 1,78-79 (L)

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes  
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe,  
damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und  
Schatten des Todes, und richte unsere Füße  
auf den Weg des Friedens.

Monatsspruch Januar  
Dtn 5,14 (E)

Der siebte Tag ist ein Ruhetag,  
dem Herrn, deinem Gott, geweiht.  
An ihm darfst du keine Arbeit tun:  
du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave  
und deine Sklavin und dein Rind und dein  
Esel und dein ganzes Vieh  
und dein Fremder in deinen Toren.

Monatsspruch Februar  
Dtn 30,14 (L)

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.

Monatsspruch März  
Joh 19,30 (L=E)

Jesus Christus spricht:  
Es ist vollbracht!



## Zweiter Taizé-Gottesdienst in Diedenbergen

**Am Reformationstag, dem 31. Oktober  
um 18:00 Uhr, feiern wir unseren  
zweiten Taizé-Gottesdienst in Dieden-  
bergen. Dieser Gottesdienst wird von**

**Liedern der ökumenischen Kommunität Taizé geprägt sein,  
die in meditativen Wiederholungen gesungen und von  
Gebeten und Texten begleitet werden.**

### Communauté de Taizé (Gemeinschaft von Taizé) Wer oder was ist das eigentlich?

Es ist ein internationaler ökumenischer Männerorden, der im Jahr 1949 von Frère Roger in Taizé, einem kleinen Örtchen im französischen Burgund, gegründet wurde.



Frère Roger

Frère Roger wurde 1915 als Roger Schutz in der Schweiz geboren. Sein Vater war ein reformierter Schweizer Pfarrer, seine Mutter Französin.

In den Jahren 1937 bis 1940 studierte Schutz Theologie in Lausanne und Straßburg. Die Zeit des Zweiten Weltkriegs verbrachte er im burgundischen Dorf Taizé, wenige Kilometer von der Demarkationslinie entfernt, die Frankreich damals teilte. Mehrfach versteckte der Geistliche gefährdete Flüchtlinge, vor allem Juden. 1942 floh Schutz vor der Gestapo, kehrte jedoch mit drei Freunden nach der Befreiung im Herbst 1944 wieder nach Taizé zurück. Sie besuchten oft deutsche Kriegsgefangene eines nahen Gefangenenlagers und durften diese sogar zum sonntäglichen Gottesdienst einladen.

1949 gelobten Roger Schutz und sechs weitere evangelische Brüder, ein einfaches Leben in Ehelosigkeit zu führen, und gründeten die Communauté von Taizé. Sie erhielten die Erlaubnis, die katholische Dorfkirche mitnutzen zu dürfen. Katholische Brüder schlossen sich der Gemeinschaft an und 1969 legte ein junger belgischer Arzt als erster Katholik sein Versprechen ab. So entstand die erste ökumenische Brüdergemeinschaft der Kirchengeschichte.

Heute gehören etwa 100 Brüder zur Communauté. Sie nimmt für sich selbst keine Spenden oder Geschenke an, sondern

verdient ihren Lebensunterhalt selbst und unterstützt andere durch den Ertrag ihrer Arbeit.

Seit den 1960er Jahren besuchen zunehmend auch Jugendliche den Orden. Die Brüder bieten den Jugendlichen eine Möglichkeit des Austausches über biblische und spirituelle Themen in internationalen Gruppen. Sie werden dazu aufgerufen, sich in ihrem Alltag für Frieden, Versöhnung in der Kirche und Vertrauen auf der Erde zu engagieren. 1966 fand das erste große Jugendtreffen mit 1400 Teilnehmern aus 30 Ländern statt. Da die kleine romanische Dorfkirche viel zu klein war, wurde am Rande des Dorfes die große Versöhnungskirche gebaut.

Für ihre Andachten haben die Brüder von Taizé selbst Lieder komponiert. Die Gesangstexte basieren meist auf einer Bibelstelle und sind in Latein oder verschiedenen europäischen Sprachen verfasst. Sie sind zentraler Bestandteil der in aller Welt gefeierten „Taizé-Andachten“.

Im Jahre 2005 wurde Frère Roger während des Abendgebetes in Taizé von einer psychisch kranken Frau mit einem Messer ermordet. Sein schon zuvor berufener Nachfolger wurde der Deutsche Frère Alois Löser.

✿ Text: Annegret Erdmann, Fotos: Sabine Leutenegger



Innenraum der Versöhnungskirche von Taizé



## Frauen im Pfarramt – ein hart erkämpfter Wandel

**Eine Pfarrerin in Talar, die am Sonntag von der Kanzel predigt, tauft und das Abendmahl austeilt, ist inzwischen ein gewohntes Bild in unseren evangelischen Kirchen. Aber es war für evangelische Theologinnen ein langer und mühsamer Weg, bis sie gleichberechtigt mit ihren männlichen Kollegen das Pfarramt bekleiden durften.**

Ab 1870 hatte eine kleine Anzahl an Frauen die Erlaubnis, einzelne Vorlesungen an Universitäten zu hören. Erst zwischen 1900 und 1909 erhielten Frauen in den verschiedenen Bundesstaaten offiziell Zugang zur Universität. 1908 wurden die ersten Frauen in Preußen zum Theologiestudium zugelassen und in den Folgejahren stieg die Zahl examinierter Theologinnen stetig. Doch gab es lange kein fest umrissenes Berufsbild für sie, denn ihnen war der Zugang zum Pfarramt verwehrt. In den 20er Jahren schlossen sich die Theologinnen zu einem „Verband Evangelischer Theologinnen Deutschlands“ zusammen, um die rechtlich ungeklärte und unsichere Situation der Theologinnen zu verbessern.

Zeitgleich stieg der Bedarf an kirchlichen Arbeitskräften, die das Pfarramt entlasten konnten, denn die Gemeinden in den Großstädten wuchsen. So wurde 1927 ein „Vikarinnengesetz“ erlassen, in dem das Aufgabenfeld von Theologinnen in der Gemeinde festgelegt wurde. Die Aufgaben und Rechte der Vikarinnen waren im Vergleich zum vollen Pfarramt erheblich eingeschränkt. Vikarinnen waren befugt zur Wortverkündigung gegenüber Kindern und Frauen im Kindergottesdienst, in Bibelstunden und bei Andachten. Sie durften an Schulen unterrichten und wurden für die Seelsorge in der Gemeinde einge-



Die erste Pfarrerin  
Dr. Elisabeth Haseloff  
auf der Kanzel



setzt, insbesondere bei der weiblichen Jugend und Frauen. Auch nach Ablegen des zweiten Examens behielten sie den Titel „Vikarin“ und durften sich nicht „Pfarrerin“ nennen. Sie wurden „eingesegnet“ und nicht, wie die männlichen Kollegen „ordiniert“. Strikt untersagt wurden ihnen Tätigkeiten im Gemeindegottesdienst und die Verwaltung der Sakramente (Taufe und Abendmahl). Festgeschrieben wurde auch die sogenannte Zölibatsklausel, die noch bis 1973 galt: Wenn eine Vikarin heiratete, musste sie aus dem Amt ausscheiden.

Der Kriegsausbruch schuf eine völlig veränderte Situation für die in den Gemeinden wirkenden Vikarinnen. Da die Männer durch den Kriegsdienst fehlten, übernahmen sie Pfarrvertretungen, damit die Gemeinden versorgt blieben. Ohne grundsätzliche Klärung übten sie pfarramtliche Funktionen aus, einschließlich Predigt und Sakramentsverwaltung. Doch trotz der gegebenen Praxis wurde von offizieller Seite der Status der Theologinnen nicht geändert. Als die Pfarrer nach und nach aus dem Kriegsdienst und der Gefangenschaft zurückkehrten, durften sie ganz selbstverständlich ihre alten Gemeinden wieder übernehmen.

### Auf dem Weg zur Gleichberechtigung

1908	Universitätsstudium für Frauen in Preußen möglich
1927	Vikarinnengesetz erlaubt Theologinnen Wortverkündigung nur vor Frauen und Kindern. Zölibatsklausel
1943	Ilse Härter und Hannelotte Reifen werden als erste Theologinnen in Deutschland in der Bekennenden Kirche ordiniert.
1949	Grundgesetz garantiert gesetzliche Gleichberechtigung von Mann und Frau
1958	Elisabeth Haseloff wird in Lübeck die erste Pfarrerin Deutschlands
1972	Erste Bundestagspräsidentin (Annemarie Renger)
1973	Aufhebung der Zölibatsklausel, verheiratete Theologinnen dürfen ins Pfarramt.
1988	Erste Pilotinnen bei der Lufthansa
1993	Erste Ministerpräsidentin in Deutschland (Heide Simonis)
2001	Erste Soldatinnen bei der Bundeswehr
2005	Erste Bundeskanzlerin (Angela Merkel)
2009	Erste EKD-Ratsvorsitzende (Margot Käßmann)
2017	Erste Schiedsrichterin in der 1. Fußball Bundesliga (Bibiana Steinhaus)
2017	Zum ersten Mal Kerbemädchen in Diedenbergen

Durch die verantwortungsvolle Tätigkeit während des Krieges war das Selbstbewusstsein der Theologinnen gewachsen und sie drängten auf eine offizielle Gleichberechtigung: gleiches Amt, gleicher Titel, gleiches Gehalt! Dabei stießen sie zunächst auf eine nahezu geschlossene Abwehrfront von Bischöfen und Pastoren, die als Hauptwaffe gerne Bibelzitate einsetzten. So argumentierten sie mit Worten des Apostel Paulus:

## „die Frauen sollen schweigen in der Gemeindeversammlung“

1. Korinther 14.34

oder

## „Einer Frau gestatte ich nicht, dass sie lehre“

1. Timotheus 2.12

Doch allmählich setzte sich die Ansicht durch, dass die Paulus-Worte in den Zusammenhang der damaligen Zeit zu setzen waren. 1958 kapitulierte als erste die Lübecker Landeskirche und schuf für die damals 44-jährige unverheiratete Theologin Dr. Elisabeth Haseloff eine Pfarrstelle. In den Folgejahren wurden auch in anderen Landeskirchen Pfarrstellen für Frauen eingerichtet, wobei eine endgültige Gleichstellung von Pfarrerrinnen und Pfarrern auf sich warten ließ.



Im Jahr 1970 wurde in der EKHN die volle Gleichstellung von Frauen im Pfarramt beschlossen.

Dieses Gesetz trat 1971 in Kraft und erst ab diesem Zeitpunkt war in der EKHN der Zölibat für Frauen im Pfarramt aufgehoben! Am 1.1.1978 wurde per Gesetz in allen Landeskirchen die rechtliche Gleichstellung von Pfarrerrinnen endgültig vollzogen.

Heutzutage sind ca. 35 Prozent der Pfarrämter in der EKHN mit Pfarrerrinnen besetzt.

✿ Annegret Erdmann

Bilder mit freundlicher Unterstützung  
aus dem Privatbesitz von Fr. Ruth Philippzik, Lübeck

## Die Gemeinde trifft sich am 5. November

### Gemeindeversammlung „Was hätten wir in Diedenbergen gerne anders?“

Der Reformationstag ist am 31. Oktober vorbei. Um einen Rückblick auf die „reformatorische“ Zeit der Kirchengemeinde zu halten und die Auswertung der Thesen-Aktion an unserer Kirchentür zu veröffentlichen, findet am **5. November** im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung im Gemeindehaus statt.

Die Thesen, die seit Mai an unsere Kirchentür gehämmert wurden, werden bei der Gemeindeversammlung vorgestellt und es wird gemeinsam über die Umsetzungsmöglichkeiten nachgedacht.

Zentrale Themen, die immer wieder genannt wurden, sind die Kirchenmusik, die Jugendarbeit, die Lebendigkeit der Gemeinde und ein respektvolles Miteinander der Menschen vor Ort und in der Welt. Darüber hinaus gab es auch einige konkrete Wünsche – wie zum Beispiel einen neuen Außenanstrich der Kirche.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Reformation unserer Kirchengemeinde für die Zukunft mitzuwirken.

### Kinderbibeltag „Unterwegs mit Martin Luther“

Gleichzeitig bietet das Kibitag-Team einen Kinderbibeltag für Kinder im Alter von 4–10 Jahren an. Das Thema ist „Unterwegs mit Martin Luther“. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

✿ Ivonne Heinrich



## Förderbescheid für die Orgelrestaurierung

**Am 23. August 2017 fand die offizielle Übergabe des Förderbescheids in Höhe von 20.000 Euro vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen und der**

**Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen statt. Das Ziel dieser Förderung ist es, die Vielfalt von historischen Orgeln in Hessen zu erhalten und erlebbar zu machen.**

Im Rahmen seiner Ansprache erklärte Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege, die Gründe für die Förderung: erstens stehe die Diedenbergener Orgel durch ihre sichtbare Platzierung über Altar und Kanzel mit ihrer ausgeprägten Rokkoko-Gestaltung im Zentrum des Kirchraums; zweitens sei sie als technisches Kulturdenkmal erhaltenswert.



Bei der Übergabe des Förderbescheids von links nach rechts im Bild:  
Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp, Pfarrer Thorsten Heinrich, Pfarrerin Ivonne Heinrich  
Dr. Bernhard Buchstab, Orgelsachverständiger des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen  
Thomas Wilhelm, Orgel- und Glockensachverständiger der EKHN  
Christa Kirschbaum, Landeskirchenmusikdirektorin der EKHN  
Günter Högner, Vorstandsvorsitzender der Nassauischen Sparkasse  
Sibylle Giesbert, Kirchenvorstandsvorsitzende Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen  
Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen  
Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen



Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassenkulturstiftung, ergänzte, dass ein erheblicher Mehrwert der Orgel durch ihre Musik und den dadurch verbreiteten Geist bestehe und dass sie nicht nur ein Hauptinventarstück der Kirche, sondern auch der gottesdienstlichen Handlung sei.

Am 11. September 2017 war es dann soweit, dass die Restaurierung begann. Die Mitarbeiter der Firma Förster und Nikolaus, der beauftragten Restaurierungsfirma, haben drei Tage benötigt, dann war das „Innenleben“ der Orgel auseinandergebaut, verpackt und abtransportiert.

In der Werkstatt in Lich wird nun jedes Teil kritisch geprüft, ergänzt, repariert und vieles mehr. Im neuen Jahr sollen dann die Arbeiten in Diedenbergen beginnen. Es wird ungefähr drei Monate dauern, bis die Orgel wieder spielbereit ist und sie wieder im Gottesdienst erklingt. ✿ Sibylle Giesbert



Vorher...



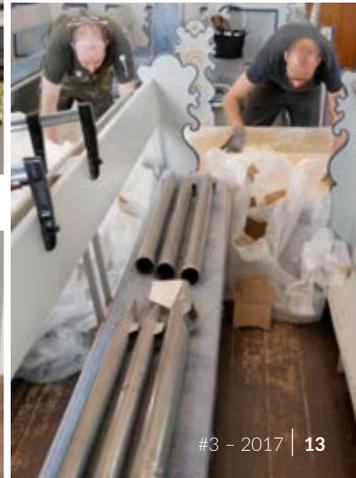
...und Nachher



Pfarrer Heinrich hilft mit



Gut verpackt in die Werkstatt



Alle Pfeifen werden ausgebaut und in der Kirche gestapelt



## Stand der Spendenaktion zur Orgelrestaurierung

# Große



# 19.412 €

Unsere Infotafel im Kirchturn mit der gefüllten Spendenröhre.

sind inzwischen auf unserem Spendenkonto eingegangen. Zahlreiche Privathaushalte, gewerbliche Unternehmen, die katholische Gemeinde St. Georg und Vereine haben zu diesem sehr erfreulichen Spendenergebnis beigetragen.

Ganz herzlichen Dank an alle Spender!

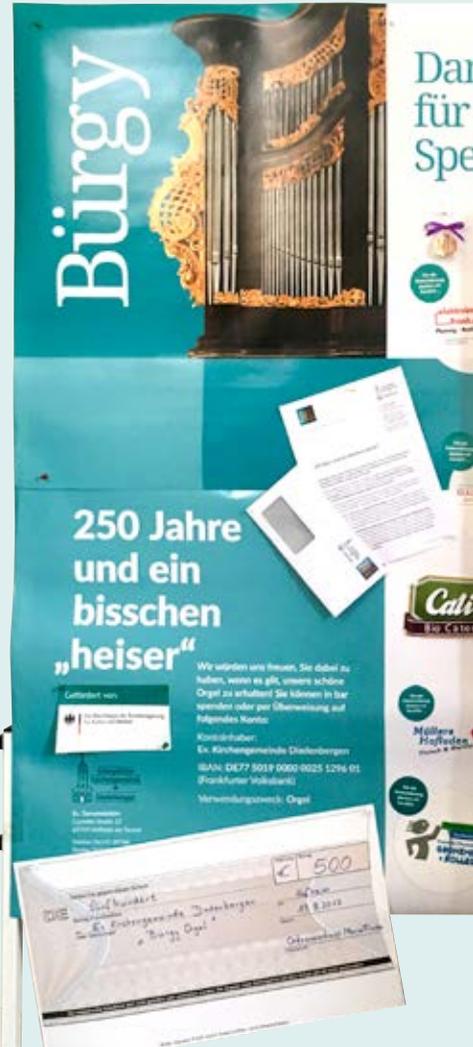
Nun blicken wir erwartungsvoll ins neue Jahr und freuen uns auf die vollen, harmonischen Klänge unserer restaurierten Bürgy-Orgel.

Jeder Euro, der nicht für die Orgelrestaurierung benötigt wird, wandert in die „Orgelrücklage“ für erforderliche regelmäßige Wartungsarbeiten.

✦ Annegret Erdmann und Ute Leimbach



Unsere Schokotaler konnten bereits als kleines Dankeschön an viele Spender verteilt werden.



# Spendenbereitschaft!

für unsere Bürgy-Orgel. Wir danken Ihnen und unseren Sponsoren:

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

  
**BÄCKEREI PREIS**  
Hochheimer Backtradition seit 1912

  
**BRUNNEN  
APOTHEKE**  
Ansgar-Lind

Wülflacher Str. 5, 65719 Hoffheim-Dudenbergen  
Tel. 06192 20664, Fax 06192 20609  
e-mail kasseler@brunnenapotheke.hoffheim.de  
www.brunnenapotheke-hoffheim.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-19:00, Sa 9:00-18:00

  
**Edel & Feil**  
SCHOKOLADEN · PRALINEN · KUGELN

HEIDI NIES · KREBSGASSE 15 · 65719 HOFFHEIM  
TELEFON/FAX: 06192 9994147  
E-MAIL: EDELUNDFEIL@T-ONLINE.DE



Fußpflege

Annette Schaid-Wölfel  
Burggasse 7  
65719 Hoffheim-Dudenbergen  
Telefon 0 61 92 3 43 10

**Frankfurter Volksbank**

  
**elektroinstallation  
frankmüller**  
Planung · Ausführung · Service

Hattersheimer Str. 31 Telefon 06192-5335  
65719 Hoffheim Telefax 06192-5305



**kaufmann.**

Wolkswagen  
Burggasse 135 · 65719 Hoffheim  
Telefon 06192 / 2019-0 · www.kaufmann-hoffheim.de

**Müllers  
Hofladen**   
Fleisch & Wurstprodukte

  
**Cali's**  
Bio Catering

**schneidholz**

**EICH  
HORN.  
FRANK  
FURT**



Meisterbetrieb  
**MONO OPTIK**

ANDREAS KLIMM AUGENOPTIKERMEISTER  
Casselstr. 48 65719 Hoffheim-Dudenbergen  
Tel. 06192 - 95 89 888  
email@mono-optik.de

  
Physiotherapie  
**GRÖNEMEIER  
+ KOLLEGEN**



  
**Pizzeria Italia**

Telefon 06192 1955113

## Kanufreizeit

# K

wie Kajak

# A

wie Andacht

# N

wie Natur

# U

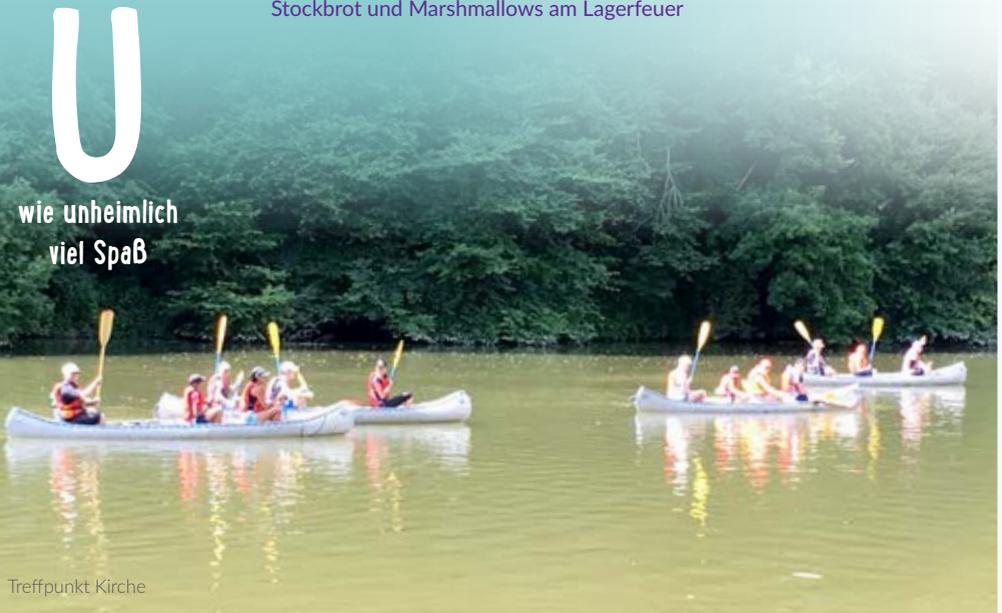
wie unheimlich  
viel Spaß

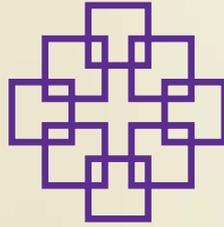
**Vier Tage an und auf der Lahn waren die 15 Jugendlichen der Ev. Kirchengemeinde und ihrer Nachbargemeinden zusammen mit dem Pfarrehepaar Heinrich und dem Kanuteam (Tanja Kroeberger, Luisa Leimbach, Jannis Baumann und Manuel Kleber).**

In Obernhof wurde das Lager aufgeschlagen. Zelten, Kanutouren, Lagerfeuer, Andachten und eine tolle Gemeinschaft gab es zu Beginn der Sommerferien. Dazu viel leckeres Essen, Eis und Stockbrot über dem Lagerfeuer. ✚ Ivonne Heinrich



Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer





## Konfirmandengruppe 2017/2018

von links vorne:

Katrin Ochs, Cleo Richter, Leif Peter,  
Jeremy May, Lukas Herrmann, Leon Sprenger

von links hinten:

Floriane Eichner, Etienne Gerigk, Elias Pflüger,  
Silas Sandmann, Jannik Löw



## Konfis unterwegs und Dekanatskonfitag

Die selbstgestaltete Stele  
unserer Konfirmanden



**Konfirmezeit in Rodenrod und Dekanatskonfitag mit Apfelbaum-Pflanzaktion – unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden waren schon viel unterwegs.**

### Freizeit

Die erste Freizeit fand in Kooperation mit den Kirchengemeinden Hofheim und Echzell statt. 80 Konfis und 50 Teamerinnen und Teamer gestalteten drei Tage lang Gottesdienste, Bibelgespräche und Workshops zum Thema „Freundschaft mit Jesus“.

### Dekanatskonfitag

Der Dekanatskonfitag fand mit 25 Kirchengemeinden des Dekanats Kronberg statt. Über 400 Konfis pflanzten in ihren Gemeinden jeweils einen Apfelbaum und trafen sich nach einem Sternemarsch auf der Hofheimer Viehweide zu einem Abschlussgottesdienst. Unser Baum steht im Kirchgarten der Evangelischen Kirche.



Konfigruppen  
auf der Viehweide

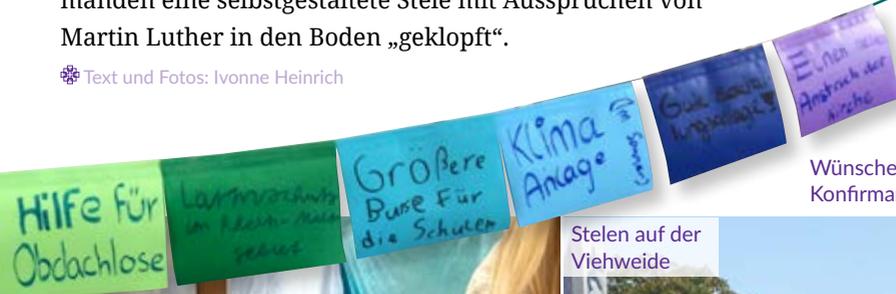


Die Konfirmanden setzten gemeinsam mit Pfarrer Thorsten Heinrich den Baum in das Erdloch, das von Gabi Kirchner, die den Kirchgarten betreut, vorbereitet wurde.

Ortsvorsteher Klaus Ernst erinnerte an die Tradition im 19. und 20. Jahrhundert, als in Diedenbergen zur Konfirmation eines Jungen von dessen Familie eine Eiche in ihrem Garten gepflanzt wurde. Er dankte den Konfirmanden für dieses neue Symbol der Reformation im Kirchgarten. Pfarrerin Ivonne Heinrich gestaltete mit allen Teilnehmenden eine Andacht mit Psalm, Gebet und Liedern.

Die Aktion stand im Reformationsjahr unter dem Thema „Sprüche klopfen“, denn Martin Luther hat zu seiner Zeit vor 500 Jahren auch bemerkenswert viele interessante Sprüche geklopft. Neben dem Apfelbaum wurde daher von den Konfirmanden eine selbstgestaltete Stele mit Aussprüchen von Martin Luther in den Boden „geklopft“.

✿ Text und Fotos: Ivonne Heinrich



Wünsche unserer Konfirmanden



Segensaktion am Abend mit Bändchen zur Erinnerung

Stelen auf der Viehweide



## Der Besuchskreis unterwegs im Rheingau

**Im August unternahm der Besuchskreis Diedenbergen einen Ausflug ins Brentano-Haus nach Östrich-Winkel. Die sieben Frauen, die in unserer Gemeinde**

**– zusammen mit dem Pfarrehepaar Heinrich – die Geburtstagskinder ab 70 Jahre besuchen, gönnten sich einen Nachmittag mit Kultur und gutem Essen. Die „Rhein-Romantik“ hatte es allen sehr angetan.**

Der Besuchskreis würde sich freuen, wenn er neue Helferinnen und Helfer finden würde.

Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Heinrich (Telefon 06192 37001).

✿ Foto und Text Ivonne Heinrich

Der Besuchskreis der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:  
Gerdi Stumpf, Ilse Hinst, Marlies Maurer, Erika Steineke,  
Margret Richter, Cynthia Wilke, Delia Dorsheimer



# Termine

Oktober 2017



Mi **25.** 15:00 **Seniorentreff** *im Saal des Ev. Gemeindehauses*

So **29.** 10:00 **Gottesdienst „Hier stand Luther, wo stehe ich?“**  
– mit dem Posaunenchor Lorsbach

Mo **30.** 19:30 **Lutherball** des Ev. Dekanats Kronberg und der Tanzschule Taeschner  
*in der Stadthalle Hofheim*

Di **31.** 18:00 **Reformationstag – Taizé-Gottesdienst**



November 2017

So **05.** 10:30 **Gottesdienst mit Abendmahl**

So **05.** 10:15 bis 15:30 **Kinderbibeltag „Unterwegs mit Martin Luther“**  
*Treffpunkt Ev. Gemeindehaus*



So **05.** 11:30 bis 14:00 **Gemeindeversammlung mit Mittagessen**  
*im Saal des Ev. Gemeindehauses*

Do **09.** 18:00 **Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht**  
*am Türmchen in Hofheim (ehemalige Synagoge)*



So **12.** 11:00 **Zentraler Reformationsgottesdienst**  
*in der Thomaskirche in Marxheim.*  
*In Diedenbergen findet kein Gottesdienst statt*



So **19.** 10:00 **Gottesdienst**

So **19.** 11:30 **Volkstrauertag – Totengedenken auf dem Friedhof Diedenbergen**

Mi **22.** 18:00 **Gottesdienst zum Buß- und Bettag**

Mi **22.** 19:00 **Mitarbeiterdankessen** *im Saal des Ev. Gemeindehauses*

So **26.** 10:00 **Ewigkeitssonntag:**  
**Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken**  
unter Mitwirkung des **Männergesangvereins „Frohsinn“**

Mi **29.** 15:00 **Seniorentreff** *im Saal des Ev. Gemeindehauses*

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

# Dezember 2017

Sa **02.** 14:00 bis 16:00 **Spielzeugbazar der Ev. KiTa Kunterbunt**  
im Saal des Ev. Gemeindehauses



So **03.** 10:30 **1. Advent – Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**  
Der Gottesdienst wird von Frauen der Gemeinde gestaltet. Beginn und Ende des Kindergottesdienstes in der Ev. Kirche



Mi **06.** 19:00 **Ökumenische Adventsandacht** in der Ev. Kirche

Sa **09.** – So **10.** 12:00 bis 20:00 **Adventsmarkt der Stadt Hofheim**  
Auch in diesem Jahr ist die Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen mit einem eigenen Stand in der Kernstadt vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

So **10.** 10:00 **2. Advent – Gottesdienst mit Taufe**

Mi **13.** 15:00 **Weihnachtsfeier** des Ev. Frauenkreises und des Seniorentreffs  
im Ev. Gemeindehaus. Es sind alle herzlich eingeladen.

Mi **13.** 19:00 **Ökumenische Adventsandacht** in der Ev. Kirche

Fr **15.** 17:00 **Weihnachtsgottesdienst** der KiTa Frechdachs (Ev. Kirche)



Fr **15.** 18:00 **Lebendiger Adventskalender** – Das „Türchen“ öffnet sich bei Familie Heinrich  
in der Pfarrgartenstraße 12 (am Pfarrhaus)

Sa **16.** 17:00 **Waldweihnacht** Treffpunkt an den Tennisplätzen „In der Baumschule“

So **17.** 10:00 **3. Advent – Gottesdienst**

Fr **22.** 18:00 **Weihnachtsgottesdienst** der KiTa Kunterbunt (Ev. Kirche)



So **24.** 16:00 **Heiligabend: Familiengottesdienst mit Krippenspiel**

So **24.** 17:30 **Heiligabend: Christvesper**  
ohne Krippenspiel aber mit Zeit zur Besinnung

So **24.** 22:00 **Heiligabend: Christmette**



Mo **25.** 10:00 **1. Weihnachtstag – Gottesdienst mit Abendmahl**

Di **26.** 10:00 **2. Weihnachtstag – Gottesdienst**

So **31.** 18:00 **Silvester – Gottesdienst mit Abendmahl**

Alle Termine und Terminänderungen  
finden Sie auch auf unserer Homepage:  
[www.diedenbergen.net](http://www.diedenbergen.net)



## Januar 2018

So <b>07.</b> 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
So <b>14.</b> 10:00	Gottesdienst
So <b>21.</b> 10:00	Gottesdienst
So <b>28.</b> 10:00	<b>Der besondere Gottesdienst – „Macht Musik“</b> <i>Wir dürfen uns wieder auf <b>Philipp Erdmann und Freunde</b> freuen, die mit Klavier, Saxophon und Schlagzeug klassische und moderne Klänge in die Kirche bringen.</i>
Mi <b>31.</b> 15:00	Kreppelkaffe des Ev. Frauenkreises und des Seniorentreffs <i>im Ev. Gemeindehaus. Es sind alle herzlich eingeladen.</i>

## Februar 2018

So <b>04.</b> 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst <i>Beginn und Ende des Kindergottesdienstes in der Ev. Kirche</i>	
Mi <b>07.</b> 16:30	Dekanats-Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen	
So <b>11.</b> 10:00	Gottesdienst	
So <b>18.</b> 10:00	Gottesdienst	
Mi <b>21.</b> 20:00	Probe Projektchor – 1. Probe <i>im Ev. Gemeindehaus</i>	
So <b>25.</b> 10:00	Gottesdienst	
Mi <b>28.</b> 15:00	Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i>	
Mi <b>28.</b> 20:00	Probe Projektchor – 2. Probe <i>im Ev. Gemeindehaus</i>	

## Laufende Termine

### Babytreff / Mutter-Kind-Treff

*im Saal des Ev. Gemeindehauses und 1. Stock, Raum 110*

*Bitte wenden Sie sich wegen der Termine der einzelnen Treffen an Frau Winter im Ev. Gemeindebüro*

## Kontakt Gruppen

**Ev. Frauenkreis** – Birgid Ernst, Telefon: 06192 38572, E-Mail: birgid.ernst@t-online.de

**Seniorenkreis** – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de

**Besuchsdienstkreis** – Marlies Maurer

# Kontakt

## Gemeinde



### Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

**Martina Winter**, Casteller Straße 37, Telefon: 06192 39768, Telefax: 06192 958440

E-Mail: [ev.kirche@diedenbergen.net](mailto:ev.kirche@diedenbergen.net) / Web: [www.diedenbergen.net](http://www.diedenbergen.net)

### Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar **Ivonne und Thorsten Heinrich**

Telefon: 06192 37001

E-Mail: [ivonne.heinrich@diedenbergen.net](mailto:ivonne.heinrich@diedenbergen.net)

[thorsten.heinrich@diedenbergen.net](mailto:thorsten.heinrich@diedenbergen.net)

**Kirchenvorstand** – **Sibylle Giesbert** (Vorsitzende), Telefon: 06192 38868

**Küsterinnen** – **Birgid Ernst**, Ländchesweg 1, Telefon: 06192 38572

**Kerstin von Rothkirch**, In der Baumschule 17, Telefon: 06192 956270

## Kinderbetreuungseinrichtungen

**Kindertagesstätte Kunterbunt** (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leiterin: **Kerstin Leisring**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

**Kindertagesstätte Frechdachs** (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leiterin: **Katrin Rehm**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

**Schulbetreuung Pumckl** (für Kinder von 6 – 10 Jahren)

Leiterin: **Sibylle Steffens**, Oberer Haingraben, Telefon: 06192 309317

## Außerhalb der Gemeinde

**Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein**

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

**Diakonisches Werk Main-Taunus**

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

**Evangelische Familienbildung**

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

**Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:**

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE 7750 1900 0000 2512 9601, BIC: FFBVDE33XXX

## Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst

**Am 13. August wurde im gut besuchten Festzelt der traditionelle ökumenische Kerbe-Gottesdienst gefeiert. Pfarrer-Ehepaar Heinrich von der evangelischen Gemeinde und Gemeindefeuererin Christine Krempel von der katholischen Gemeinde gestalteten den Gottesdienst, musikalisch begleitet von Carolin Thome und dem MGV Frohsinn.**

Es gab auch eine Premiere. Zum ersten Mal saßen am Tisch der „Kerweborsche“ auch „Kerwemädcher“.

Die Predigt handelte vom „Schätzesammeln und Sorgen“, das uns Menschen oft von Wichtigem abhält. So heißt es bei **Matthäus 6,34**: „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“



Kerwemädche im Einsatz



Ganz so sorglos konnte der Kirchenvorstand allerdings nicht mit dem Thema Orgelrenovierung sein. Ein großes Projekt braucht Planung und viel Geld. Glücklicherweise haben viele Diederbergener gespendet und auch die katholische Gemeinde St. Georg hat auf ihrem Kirchweihfest – ganz im Geist der Ökumene – für die Renovierung der Bürgy-Orgel gesammelt. Sibylle Giesbert konnte einen Scheck über 500 Euro in Empfang nehmen, überreicht von Birgit Büniger und Andrea Hagen.

Nach dem letzten „Amen“ hieß es dann „Prost“ und der Frühschoppen konnte beginnen.

✚ Text und Fotos: Silke Dorer-Gommermann

Auch der Männergesangverein „Frohsinn“ ist dabei



Ein Scheck für die Bürgy-Orgel



## Ein Festtag – 90 Jahre Frauenhilfe

Mit einem Festgottesdienst begann der Jubiläumstag, auf den sich die Mitglieder der evangelischen Frauenhilfe (jetzt Frauenkreis) lange gefreut hatten

und der gemeinsam mit dem Kirchenvorstand vorbereitet worden war.

90 Jahre evangelische Frauenhilfe und – welch ein Zufall – 90 Sitzplätze an liebevoll eingedeckten Tischen in den kirchlichen Farben Violett und Gelb. Es war ein Tag für Leib und Seele, der kaum etwas vermissen ließ!

Der Kirchenvorstand gratuliert dem Ev. Frauenkreis



Eine beachtenswerte Ausstellung



## Für den Leib

Nach dem Sektempfang im Foyer stärkten sich die Gäste an einem vielseitigen, warmen Buffet. Am Nachmittag gab es zur Freude aller die unübertrefflichen Torten, gebacken von Mitgliedern des Frauenkreises.

## Für die Seele

Musikalisch gratulierte der Chor Acabelle, der mit sechs Frauen ein virtuoseres, breites Repertoire von sanft-ruhig bis spritzig-frech darbot.



Der Chor Acabelle



Festvortrag von Inge Stiehl und Birgitt Ihrig

Großes Interesse fanden Bilder der evangelischen Frauenhilfe aus den Zeiten der 30er-Jahre bis heute. Sie weckten viele Erinnerungen und animierten die Gäste zum Erzählen so mancher Geschichten.

Pfarrerin Ivonne Heinrich moderierte die Feier. Grußworte kamen von Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp, der Vertreterin der katholischen Pfarrgemeinde Andrea Hagen und dem Ortsvorsteher Klaus Ernst. Alle Grußredner hoben den vielsei-

tigen, positiven Einsatz der evangelischen Frauenhilfe hervor. Ihre Aktivitäten kämen der evangelischen Gemeinde und zahlreichen Hilfsprojekten, aber auch der ökumenischen Bewegung und vielen Menschen im Ort zu Gute.

Und dann gab es noch den kurzweiligen und informativen Festvortrag von Inge Stiehl (Mitglied des fünfköpfigen Vorstandes des Frauenkreises) und Birgitt Ihrig (Pfarrerin in Diedenbergen 1980–2003).

Ein leckeres Kuchenbuffet mit Besten Wünschen



Mit dem Zick-Zack-Zeit-Mobil reisten die beiden virtuell durch verschiedene Epochen der evangelischen Frauenhilfe (siehe Tabelle). Geändert haben sich im Laufe der Jahrzehnte Strukturen, doch nicht die Hauptziele des Frauenkreises, die wie folgt benannt werden können:

Wir wünschen den Mitgliedern des Frauenkreises, dass sie in diesem Sinne noch viele Jahre und Jahrzehnte ihre Arbeit erfolgreich und mit Freude fortsetzen können!

✿ Text: Annegret Erdmann und Silke Dorer-Gommermann,  
Fotos: Silke Dorer-Gommermann

*„In christlicher Verantwortung die Arbeit der Kirchengemeinde unterstützen, helfen, wo Hilfe gebraucht wird, und die Gemeinschaft fördern.“*

Eckdaten aus der Geschichte der Ev. Frauenhilfe (Ev. Frauenkreis)	
<b>1899</b>	Kaiserin Auguste Victoria gründet einen „Frauen-Hülfe-Verein“
<b>1927</b>	Am 30. Oktober findet in der Kirche die Gründungsversammlung der Ev. Frauenhilfe Diedenbergen statt: 27 Frauen treten sofort ein, 28 weitere Frauen kurz danach.
<b>ab 1928</b>	Die Tätigkeiten im sozialen Bereich beginnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Medizinkiste wird angeschafft und Wäsche für Kranke bereitgestellt,</li> <li>• Bedürftige erhalten Geschenke,</li> <li>• Altennachmittage werden in der Turnhalle organisiert,</li> <li>• Näh- und Flickabende werden eingerichtet, dazu 4 Nähmaschinen angeschafft,</li> <li>• Ostereiersuchen am „Galgenkippel“,</li> <li>• Sammlungen für die Innere Mission.</li> </ul>
<b>1930</b>	Die Frauenhilfe leiht der Kirchengemeinde 1500 Reichsmark.
<b>1933</b>	Die Frauenhilfe hat 135 Mitglieder, die NS-Frauenschaft hatte in Diedenbergen kaum Bedeutung (12-15 Frauen).
<b>1939 bis 1945</b>	Es gab nur wenige Vereinsstunden in dieser Zeit des Krieges.
<b>1952</b>	Das 25jährige Jubiläum wird mit 400 Frauen in der Turnhalle gefeiert, 34 Gründerinnen werden geehrt.
<b>1956</b>	Die Vorsitzende (seit 1927) Martha Nixdorff verstirbt mit 58 Jahren, die Frauenhilfe hat 184 Mitglieder.
<b>1982</b>	Ein zeitgemäßes Konzept der Arbeit der Frauenhilfe wird entwickelt. So sind neben den regelmäßigen Treffen die Ausflüge ein wichtiger Aspekt der Arbeit.
<b>Aktuell</b>	Die Mitgliederzahl liegt bei knapp 70 Frauen, im letzten Jahr hat sich die Frauenhilfe in „Frauenkreis“ umbenannt.

# September - Wanderung zum Exerzitienhaus in Hofheim

Aus der Gemeinde

## Aktivitäten des Ev. Frauenkreises

**Einer Trutzburg gleich prangt das Exerzitienhaus am Hang des Hofheimer Hausberges, dem Kapellenberg. Hinter hohen Mauern verbirgt sich das Gebäude und viele fragen sich, wie es wohl dahinter aussieht. Um ein wenig hinter dieses „Geheimnis“ zu kommen, besuchten einige Mitglieder des evangelischen Frauenkreises Mitte September das Haus.**

1926 wurde es von Mönchen des Franziskaner-Ordens gegründet und gebaut mit dem Ziel, durch geistliche Übungen in Form von Kursen und Vorträgen die Menschen zu einer christlichen Lebensführung anzuleiten. Das Angebot wurde gut angenommen, denn in den ersten zehn Jahren seines Bestehens kamen bereits mehr als 20.000 Menschen.

In den 30-iger Jahren bietet Wunibald Talleur hier Jugendexerzitien an, muss aber dann nach Brasilien fliehen, wo er als Bischof tätig ist. Das Haus wird 1940 beschlagnahmt und dient als Lazarett, nach dem Krieg als Lungenheilstätte. 1955 erhalten es die Franziskaner zurück und bauen es zu einem Tagungshaus und einer Begegnungsstätte aus und um.

Den veränderten gesellschaftlichen Bedürfnissen passt sich das Kursangebot an. Es versucht Menschen in den verschiedensten Lebenslagen Wegzeichen

und Orientierung zu bieten. Deshalb gibt es Angebote mit meditativem Charakter genauso wie solche, die der Weiterbildung dienen oder eine kommunikative Ausrichtung haben.

Den Mittelpunkt des Hauses bildet die Kapelle. Sie ist einfach gestaltet und lädt zum Stillwerden genauso ein wie zum Gebet und der gemeinsamen Liturgie. Im Vorraum der Kapelle steht ein Brunnen mit einer symbolisierten Weltkugel, über die ständig Wasser rinnt als Zeichen des Lebens.

Im Garten befindet sich ein im Jahre 2006 errichtetes Labyrinth, das dem der Kathedrale von Chartres nachempfunden ist. Labyrinth sind von alters her in den unterschiedlichsten Kulturen Sinnbild für den Lebensweg des Menschen.

Nach diesem Besuch stärkten wir uns bei Kaffee und Apfelstrudel in dem Ausflugslokal „Zur Viehweide“. Das rief bei vielen Erinnerungen an frühere Wanderungen und Feiern wach. Ein eindrucksvoller und gemütlicher Nachmittag fand sein Ende.

✚ Inge Stiehl

## Ausflug des Ev. Seniorenkreises

**Der 21. Juni 2017 war ein glühend heißer Sommertag. Mittags brach ein Bus mit fröhlich gestimmten Senioren der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden nach Schwetzingen in den Garten des dortigen Schlosses auf.**

Auf dem kurzen Weg vom Bus zum Schlosscafé erhielten sie bereits einen kleinen Eindruck von der Weitläufigkeit und Schönheit des Parks.

Glücklicherweise gab es überall schattige Plätze und Bänke zum Verweilen. Das Auge konnte der barocken Gartenanlage folgen, die in regelmäßigen geometrischen Formen Beete und Wasserläufe sowie zahlreiche Figuren – meist der griechischen Mythologie entlehnt – mit-



einander verband. Ein Englischer Landschaftsgarten schloss sich an.

Beeindruckend waren die verschiedenen Bauwerke des Parks. Hier ist besonders die vor 200 Jahren gebaute Moschee zu nennen. Mit diesem Bauwerk wollte man damals seine Weltoffenheit zeigen, religiösen Zwecken diente sie bis auf den heutigen Tag nicht.

Vom Apollotempel aus, der sich auf einer Grotte erhebt, ließ sich gut die Blickachse zu den beiden Bergen, die Schwetzingen umgeben, verfolgen.

Das Badhaus ein paar Schritte weiter galt als der private Rückzugsort für den Fürsten, wenn er in seiner Schwetzingener Sommerresidenz weilte. Von hier aus waren das Vogelbad mit seinen Volieren und das so genannte „Ende der Welt“ eine Überraschung.

Jeder konnte noch auf eigene Faust den Park erkunden bevor es in die benachbarte Gaststätte zum Abendessen ging. Ein abwechslungsreicher Tag fand dann sein Ende. 🌸 Inge Stiehl

Einige Ausflügler vor dem Schwetzingen Schloss



## Vertretung für unseren Hausmeister gesucht

**Sie wollen sich noch etwas dazu verdienen? Sie haben zwei rechte Hände? Sie arbeiten gerne mit netten Menschen zusammen? Dann sind Sie die richtige Person für uns.**

Dies und Das

## Erster Behindertenparkplatz in Diedenbergen

**Seit einigen Jahren ärgerte sich Pfarrer Heinrich nun schon über die Schmutdel-Ecke an der Kirche, wo früher eine große Kastanie stand. Über eine Neube-pflanzung wurde nachgedacht, doch die Idee wieder verworfen.**

Da kam aus der Gemeinde der Vorschlag von Herrn Wichmann, Herrn Reineke und unserem Ortsvorsteher Klaus Ernst, an dieser Stelle einen offiziellen Behinder-

Für Urlaubsvertretungen und Entlastung unseres Hausmeisters Holger Pluns suchen wir auf Stundenbasis jemanden, der ihn vertreten kann.

Handwerkliches Geschick und Zuverlässigkeit erwarten wir. Führerschein ist Bedingung. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen Sie Pfarrer Heinrich an (Telefon 06192 37001).

✿ Thorsten Heinrich, Bauausschuss

tenparkplatz einzurichten. Nachdem mit der Stadt geklärt war, dass das Gelände halb der Stadt und halb der Kirchengemeinde gehört, wurde nach einer zwei-jährigen Planungsphase dieser Parkplatz nun eingerichtet. Im Rahmen der Aktion „Sichere Bürgersteige in Diedenbergen“ konnte dieser Traum verwirklicht werden. Wir wollen damit nicht nur den Gottesdienstbesuchern mit Behindertenparkausweis eine Möglichkeit zum sicheren Parken geben, sondern auch im Ortsmittelpunkt eine notwendige Erweiterung des Parkangebotes schaffen.

✿ Text: Thorsten Heinrich, Foto: Volker Kusserow

Ortsvorsteher Klaus Ernst,  
Herr Reineke und Pfarrer Heinrich



# Pumuckl's engagieren sich für Mensch und Umwelt

Thema UMWELT wird bei uns ganz groß geschrieben.

Im Zuge unseres Projektes „Umwelt“ nahmen unsere Pumucklkinder an der Aktion „SAUBERHAFTES HESSEN“ teil, die von den hessischen Kommunen organisiert wurde.

Hier wurden Kitas und Betreuungen aufgerufen an dem diesjährigen Kindertag, am 30. Mai, an der Aktion „Saubere Kindertag“ teilzunehmen. Anlass ist das Jubiläumsjahr 15 Jahre „Sauberes Hessen“.

Dabei können Kinder erleben, dass ihr eigenes Handeln etwas bewegt und nebenbei noch etwas Wichtiges lernen: **Abfall** gehört nicht auf den Boden, sondern in die Mülltonne.

Gemeinsam haben die Pumucklkinder eine Sammelroute festgelegt und dort die Strassen, Gehwege und Spielplätze vom Müll befreit.

Mit Mülltüten, Greifzangen und Handschuhen zogen die Kinder los und waren dabei selbst überrascht, wieviel Müll sie nach kurzer Zeit eingesammelt hatten.

Leider wurde die Sammelaktion durch ein heftiges Gewitter unterbrochen – nicht auszumalen wieviel Müll noch gefunden worden wäre.

Doch am Ende zählt, dass die Kinder nun für Ihre Umwelt sensibilisiert wurden und dabei noch jede Menge Spaß hatten.

☀ Das Pumuckl-Team

# Die Pumuckl's machen mit



Alles in den Müllsack



die Sauberkinder



Gemeinsam sorgen wir für eine saubere Umwelt. (Bist Du dabei?)





wir sagen danke.  
für das neue Spielgelände

## in der Kita Kunterbunt

Lange schon hatten sich die Hortkinder der Kita Kunterbunt eine Klettergelegenheit für „Große“ in ihrem Außenbereich gewünscht. Ihre Geduld wurde lange auf die Probe gestellt, doch endlich war es so weit: Im Frühjahr rückte ein kleiner Bagger an und begann mit den Vorarbeiten.

Gespannt warteten die Kinder auf das, was kommen würde. Im Folgenden stellte sich heraus, dass sich das Warten gelohnt hatte: Ein vielseitiges Klettergerät hielt Einzug in ihren Sandkasten und wurde mit Begeisterung angenommen. Hier kann man sich an einer Kletterwand versuchen, an einer Stange hochziehen oder die oberen Bereiche über eine Strickleiter oder ein Kletternetz erobern. Mutige überqueren das Klettergerüst über ein Kletternetzdach, um zur nächsten Seite zu kommen.

Nicht nur die Hortkinder, auch die größeren Kindergartenkinder freuen sich am Vormittag über dieses neue Angebot.

Möglich gemacht wurde dieses erst durch großzügige Spenden: Herr Schur stellte uns einen Teil des Verkaufserlöses seines Buches zur Verfügung, die DIBA-Bank bedachte uns großzügig. Weiterhin unterstützte uns der Vereinsring mit einer Spende aus dem Erlös des Martinsmarktes.

Bei allen Spendern möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Unser Dank gilt aber auch all jenen Eltern, die mit dafür gesorgt haben, dass nicht nur ein neues Gerät in unserem Außengelände steht, sondern das gesamte Außengelände aufgewertet wurde. Mit großem Eifer und unter Mitwirkung der Kinder schlifften diese im Rahmen des Osterbrunches Tische



und Bänke ab und strichen sie neu. Der neue Bauwagen der Hortkinder wurde entkernt und mit Farbe versehen und wirkt nun richtig einladend. Im hinteren Bereich wurde ein kleines Gartengrundstück angelegt und mit einem Zaun versehen.

Große und Kleine freuen sich nun über ihr erneuertes Außenspielgelände. 🌸 Kita Kunterbunt-Team, Fotos: Gordon Kühn





## Vorschulkindern

### Sommerfest und Abschied von den

Das diesjährige Sommerfest der KiTa Frechdachs stand unter dem Motto: „Wasserwelten“. Schon Wochen vorher schmückten die Kinder ihre KiTA passend dazu mit selbstgebastelten Fischen und Meerjungfrauen. Auch für die Aufführungen wurde schon lange vorher geprobt.

Dann kam endlich der große Tag. Das Wetter meinte es gut mit uns, sodass das Fest bei strahlendem Sonnenschein wie geplant draußen stattfinden konnte. Zu Beginn sangen alle Kinder gemeinsam mit Ihren Erziehern das „KiTA Frechdachs“-Lied und das Lied „Wasser ist Leben“. Anschließend präsentierten sie stolz ihre zum Teil selbst ausgedachten Aufführungen, darunter einen „Puscheltanz“, einen Piratentanz und eine „Magic“-Aufführung mit Witze-Erzählen und Breakdance-Einlage. Die Zuschauer waren begeistert und spendeten donnernden Applaus. Danach konnte nach Herzenslust gespielt und gebastelt werden. Auch Kinderschminken stand auf dem Programm. Zum Essen gab es gegrillte Würstchen und ein





viele Eltern war es schon ein emotionales Moment, als die Kinder ihr Lied „Bald geht die Schule los, denn ich bin jetzt schon groß“ sangen. Als Abschiedsgeschenk bekamen die Kinder schön gestaltete Boxen für den Kunstunterricht und der Kindergarten eine von allen Vorschulkindern bemalte Picknickbank für das Außengelände überreicht. Und dann wurde noch lange auf der Wiese getobt, weil man sich – besonders an diesem Tag – einfach nicht vom schönen Frechdachs-Kindergarten trennen mochte.

✿ Jenny Heuser und Dr. Karin Féchir  
für das Frechdachsteam

riesiges Salat- und Kuchenbuffet. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmal an alle Eltern und natürlich auch an die Erzieher, die durch ihr Engagement zum guten Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben. Es ist immer wieder schön, gemeinsam zu feiern.

Für die Vorschulkinder ging dann auch langsam die Kindergartenzeit zu Ende. Ein besonderer Ausflug führte die Großen noch einmal ins Taunus-Wunderland, bevor im Kindergarten übernachtet wurde. Eine spannende Angelegenheit für Groß und Klein!

Beim Eltern-Kind-Erlebnisfest wurde dann schließlich Abschied gefeiert. Für



Abschiedsgeschenk  
von den Vorschulkindern



# 10 Jahre SCHWALBACHER TAFEL

Essen, wo es hingehört

Auch im Main-Taunus-Kreis gibt es Armut. Bereits seit 10 Jahren unterstützt die Schwalbacher Tafel hier Menschen mit zusätzlichen Lebensmitteln.

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens lädt die Familienbildung nun zu einem vielfältigen Programm ein, das Einblicke in die Arbeit der Tafel bietet, Denkanstöße gibt und auch unterhalten soll.

## Programm

### Woche der offenen Tafel

Die Lebensmittelausgaben werden in besonderer Weise gestaltet und für TafelkundInnen, HelferInnen und Gäste gibt es Getränke und etwas zu essen.

27. November bis 2. Dezember 2017

### Taunus Winterreise

Diese Aufführung verbindet die klassischen Texte aus Franz Schuberts Liederzyklen »Winterreise« und »Die schöne Müllerin« mit Einblicken in die Lebenswelten von sozial ausgegrenzten, obdachlosen, geflüchteten sowie von Wohnungsnot und Armut betroffenen Menschen.

Montag, 27. November 2017, 19.30 Uhr  
Stadthalle, Rathausplatz 36, Eschborn  
Eintritt frei, Spende erbeten

### Benefizkonzert

Heiter besinnliche Adventsmusik mit Kirchenchor und Flötenchor Gesamtleitung und Orgel:  
Bertold Möller

Sonntag, 10. Dezember 2017, 17:00 Uhr  
Ev. Kirche, Drei-Linden-Straße, Bad Soden-Neuenhain  
Eintritt frei, Spende erbeten.

### Orgelkonzert

Gesprächskonzert mit Staatsminister Axel Wintermeyer zur Vorstellung der vorgetragenen Werke Orgel: Dr. Thomas J. Frank (Organist Marktkirche Wiesbaden)

Sonntag, 18. Februar 2018, 17:00 Uhr  
Ev. Kirche, Drei-Linden-Straße, Bad Soden-Neuenhain  
Eintritt frei, Spende erbeten

Evangelische Familienbildung Main-Taunus Händelstraße 52, 65812 Bad Soden.  
Telefon: 06196 560180 | E-Mail: info@evangelische-familienbildung.de  
Internet: www.evangelische-familienbildung.de



Termin

Aus der Gemeinde

## Musikgottesdienst am 28. Januar 2018

**Am Sonntag, den 28.01.2018 feiern wir unter dem Motto „Macht Musik“ einen Gottesdienst, in dem die Musik thematisch und praktisch ganz im Zentrum steht.**

Wir dürfen uns wieder auf Philipp Erdmann und Freunde freuen, die mit Klavier, Saxophon und Schlagzeug klassische und moderne Klänge in die Kirche bringen. Dieser Gottesdienst wird vom Gottesdienstausschuss des KV gestaltet.



Termin

Dies und Das

## Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht

Am 9. November um 18:00 Uhr findet an der „Alten Synagoge“ (Türmchen) in Hofheim wieder die Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht statt. Veranstalter ist die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Main-Taunus in Zusammenarbeit mit den christlichen Gemeinden Hofheims und der Stadt Hofheim unter Mitwirkung der Main-Taunus-Schule.



# Spielzeug- Abgabebasar

der ev. Kita Kunterbunt  
im ev. Gemeindehaus Diedenbergen  
Casteller Straße 37  
Hofheim/Diedenbergen



**Samstag, 02.12.2017**

**14.00 - 16.00 Uhr**

**Kaffee und Kuchenbuffet**

Verkäufersnummern werden vergeben ab Montag, 06.11.2017

Infos und Anmeldung per Mail an [basar.kitakunterbunt@web.de](mailto:basar.kitakunterbunt@web.de)

Warenabgabe: Freitag 17.00-18.00 Uhr / Warenrückgabe: Samstag 18.00-19.00 Uhr

10% des Umsatzes (Käufer und Verkäufer) sowie 3€ Abgabegebühr kommen der Kita zu Gute.  
Ev. Kita Kunterbunt, Kastanienstr. 2a, 65719 Hofheim a. Ts.

## Gottesdienst am 1. Advent

### „Das Kind beim Namen nennen“

**Am 3. Dezember findet in der Ev. Kirche Diedenbergen ein Gottesdienst nach einem Entwurf der Ev. Frauen in Hessen und Nassau statt. Sehen und Staunen, Berührt sein und Gemeinschaft erleben – dazu soll der Gottesdienst beitragen, der von Frauen der Ev. Kirchengemeinde gestaltet wird.**

Ausgehend von den Versen 63, 15-64 des Propheten Jesaja, legt die Liturgie des Gottesdienstes ihren Schwerpunkt auf die Befreiung der Menschen durch Gott.

Denn dort heißt es:

*„Du bist Gott, unser Vater, unsere Mutter.  
Unsere Befreiung seit jeher“.*

Die Worte des Jesaja-Textes werden in der diesjährigen Liturgie in Dialogen, Gebeten und Liedern umgesetzt.



## Lebendiger Adventskalender 2017

### Wie der Esel Aaron nach Bethlehem kam

Die Kath. Kirchengemeinde St. Georg und Bonifatius und die Ev. Kirchengemeinden Marxheim und Diedenbergen laden ein zum lebendigen Adventskalender.

Jeden Abend wird an einem Haus in Hofheim Süd, Marxheim oder Diedenbergen ein Fenster enthüllt und die Geschichte von Aaron weitererzählt.

Informationen im Pfarrbüro St. Georg, Eichstraße 19, Telefon 952414 oder unter [www.st-georgundbonifatius.de](http://www.st-georgundbonifatius.de)

Wer als Gastgeber für einen Abend mitmachen möchte, melde sich bitte bis **15. November** im kath. Pfarrbüro.

Ende November wird die Liste der Orte feststehen und in der Ev. Kirche Diedenbergen und im Ev. Gemeindehaus erhältlich sein.

Evangelische Kirche Diedenbergen  
18. März 2018, 10.00 Uhr

# Projektchor

Frauen und Männer singen  
im Gottesdienst

Herzliche Einladung zum ersten Treffen

am Mittwoch, 21. Februar  
um 20.00 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus

Alle, die Spaß am Singen haben, können mitmachen.  
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Es gibt 4 Proben jeweils mittwochs unter Leitung von  
Barbara Köhler. Die Aufführung wird im Gottesdienst in  
der Evangelischen Kirche am 18. März sein.

Die Auswahl der Lieder richtet sich nach der Gruppe.  
Es können Gospels, Chorsätze oder Gesangbuchlieder  
sein.

Infos und Rückfragen:

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Gemeindebüro: 06192-39768

ev.kirche@diedenbergen.net



## Auflösung des Quiz aus dem letzten Gemeindebrief

Der Goldene Stern in der Hintergasse 32 war für Diedenbergen ein wichtiger Treffpunkt gewesen: 1886 wurde hier der Turnverein Diedenbergen gegründet und im Jahr 1921 die SG Nassau Diedenbergen. Die Gaststätte wurde bis etwa Mitte der 1950er Jahre von Hermine und Heinrich Schmidt betrieben. Es wurde eigener Apfelwein gemacht, der auch im Hof genossen werden konnte.

1951 stellte der Goldene Stern die Kerbgesellschaft für die Diedenberger Kerb. Legendar im Stern war die Bestellung von Rumpsteaks: Aus dem Fenster wurde die Anzahl der gewünschten Stücke in die Metzgerei von Richard Völker in die Hintergasse 22 laut gerufen. Auch sehr populär war das rote Licht in der Mitte des Sterns auf der Frontseite des Hauses. Jedes Mal, wenn das rote Licht in der Mitte leuchtete, war die Gastwirtschaft offen. Für viele ältere Diedenberger ein Bild, das in Erinnerung geblieben ist. Wohl auch sehr begehrt waren die Tanzabende im 1. Obergeschoss des Hauses: Hier wurde wohl auch der Ruf des sündigen Dorfes Diedenbergen mit begründet. Aus dem ehemaligen Wirtshof haben meine Frau und ich ein Hundertwasser Schmuckstück geschaffen. 🌸 Text: Erika und Rainer Immensack, Fotos: Annegret Erdmann

Unsere Gewinnerinnen: Nina Pluns und Brigitte Rohr, Herzlichen Glückwunsch!





Foto: Annelore Erdmann

# QUIZ

Mit offenen  
Augen durch  
Diedenbergen

## Was ist hier abgebildet?

Wer die Lösung kennt, kann diese unter Angabe von Name und Telefonnummer in den Briefkasten des Gemeindebüros einwerfen oder mailen an: [quiz.ekdiedenbergen@web.de](mailto:quiz.ekdiedenbergen@web.de).

Das Los ermittelt unter den richtigen Einsendern einen Gewinner, auf den eine Überraschung wartet.

Die richtige Antwort finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

### Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar.

Unter anderem blicken wir zurück auf die Gemeindeversammlung und berichten über die Ergebnisse. Auch können wir demnächst einen Blick in die Orgelwerkstatt werfen und möchten Sie daran teilhaben lassen.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen...

**Einsendeschluss:  
03. Dezember 2017**